

Mitt. Münch. Ent. Ges.	96	125-141	München, 30.09.2006	ISSN 0340-4943
------------------------	----	---------	---------------------	----------------

**Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN sowie verwandter Gattungen.
XLIII. Anmerkungen zu und Abbildungen von *Amarygmus*-Arten der
papuanischen Region, Beschreibung neuer Arten
(Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini)**

Hans J. BREMER

Abstract

Annotations on and illustrations of the following species are provided: *Amarygmus antennatus* KASZAB, 1970, *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920, *Amarygmus impressicollis* GEBIEN, 1920, *Amarygmus ledermanni* GEBIEN, 1920, *Amarygmus monilicornis* GEBIEN, 1920, and *Amarygmus deformipes* GEBIEN, 1920. *Amarygmus vialis* **sp. n.** (New Guinea) and *Amarygmus pelliceiventris* **sp. n.** (New Guinea) are described and illustrated. A lectotype and paralectotypes of *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920 are designated, additionally a lectotype and a paralectotype of *Amarygmus deformipes* GEBIEN, 1920.

Key words. Coleoptera, Tenebrionidae; Amarygmini, *Amarygmus*, new species, New Guinea.

Einleitung

Die Zahl der Arten der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 der papuanischen Region ist groß. Bis zum Beginn meiner Revision wurden etwa 80 Arten beschrieben. Ein wesentlicher Teil der Arten ist noch unbeschrieben.

Die meisten Arten dieser Region hat GEBIEN 1920 publiziert. Daneben hat KASZAB in mehreren Arbeiten (1939, 1955, 1958, 1964, 1970) weitere Arten beschrieben. Einzelne Arten beschrieben FABRICIUS (1775), GUÉRIN DE MÉNEVILLE (1930), BLANCHARD (1853), MACLEAY (1886), KIRSCH (1877), FAIRMAIRE (1849, 1877, 1883, 1893), HELLER (1933-34) und PIC (1915). Eine Auflistung der Arten, die vor Beginn meiner Revision beschrieben wurden, einschließlich der Publikationszitate und Synonyme, habe ich vor kurzem gegeben (BREMER 2002a). Außerdem habe ich die Beschreibungen von etwas mehr als 100 neuen Arten publiziert (2001 b-d, 2002 a-d, 2003 a-b, 2004 a-d, 2005 a-c, 2006 a-b).

Die Beschreibungen älterer Autoren sind sehr unterschiedlich ausführlich. Ihnen gemeinsam ist, dass Abbildungen fehlen, die detailreich genug sind, um das Erkennen der Arten zu erleichtern. Dieses ist aber notwendig, weil eine große Zahl der Arten einander sehr ähnlich ist. Zum Teil lassen sich die Arten dieser Region erst durch die Form des Aedoeagus oder Sexualdimorphismus trennen oder einer besonderen Artengruppe zuweisen. Obwohl ich eine Anzahl der Arten, die von älteren Autoren beschrieben wurden, nachbeschrieben und abgebildet habe, ist dieses noch nicht von allen Arten erfolgt. Zum Teil lag das daran, dass mir bisher die Typen dieser Arten nicht vorlagen, oder ich keine männlichen Exemplare untersuchen konnte.

In dieser Arbeit setze ich die angefangene Arbeit fort, Anmerkungen und Abbildungen zu älteren Arten zu geben, sowie neue Arten zu beschreiben. Dabei versuche ich, differentialdiagnostische Hinweise zu geben. In abschließenden Arbeiten müssen dann die faunistischen Daten aller Arten aufgelistet, die verwandtschaftlichen Beziehungen aufgezeigt und eine Bestimmungstabelle der Arten dieser Region entwickelt werden.

Methoden

Der Körperlänge entspricht der Abstand zwischen Vorderrand des Halsschildes und Ende der Flügeldecken bei Aufblick; Flügeldeckenlänge entspricht dem Abstand zwischen Vorderrand des Scutellums und Ende der Flügeldecken; Länge des Halsschildes entspricht dem Abstand zwischen Vorderrand und Hinterrand median bei Aufblick.

Abkürzungen der Museen und Sammlungen

AKMB	Alexander König Museum, Bonn
BMH	Bishop Museum Honolulu, Hawai'i
MCZ	Museum of Comparative Zoology, Harvard University, Boston
NHMG	Naturhistorisches Museum, Genf
NMHUB	Naturkunde Museum der Humboldt-Universität, Berlin
SMND	Staatliches Museum für Naturkunde, Dresden
SMNS	Staatliches Museum für Naturkunde, Stuttgart
TTM	Ungarisches Naturhistorisches Museum, Budapest
ZSM	Zoologische Staatssammlung, München
ZSMB	Sammlung des Verfassers (jetzt im Besitz der Zoologischen Staatssammlung, München).

Anmerkungen zu *Amarygmus antennatus* KASZAB und Beschreibung einer verwandten Art

Amarygmus antennatus KASZAB, 1970 zeichnet sich durch eine ovale Gestalt, eingeschnittene Striae auf den Flügeldecken mit gewölbten Interstitien, durch eine ziemlich enge Stirn und durch eine charakteristische Form des Aedoeagus aus. Da auf Grund der Beschreibung die Art nicht eindeutig zu erkennen und gegen verwandte Arten abzugrenzen war, werden einige Anmerkungen zu dieser Art gemacht und eine Abbildung gegeben. Außerdem wird eine verwandte Art, *Amarygmus vialis* sp. n., beschrieben. Es existiert auf Neu Guinea eine weitere unbeschriebene Art, die mit *A. antennatus* verwandt ist. Da mir aber bisher nur 5 Weibchen dieser Art vorliegen, verzichte ich gegenwärtig auf eine Beschreibung.

Amarygmus antennatus KASZAB, 1970 (Abb. 1A-H)

Amarygmus antennatus KASZAB, 1970: 276.

Holotypus: ♂, TTM, etikettiert: New Guinea: Brown River, 40 km N of Port Moresby, 6.-8.IV.1965; Coll. Dr. J. Balogh et Dr. J. J. Szent-Ivány.

Diagnose: Etwas länglich, oval; ziemlich flach; mit leicht eingeschnittenen Striae auf den Flügeldecken und mittelgroßen Punkten in den Striae, deren Abstände voneinander in der 4. Stria etwas kleiner als die Punktdurchmesser sind. Interstitien leicht gewölbt, unpunktiert. Stirn schmal, etwas breiter als die Länge des 2. Antennomers. Stirnnaht leicht eingeschnitten; Oberseite des Kopfes ziemlich dicht mit feinen Punkten besetzt. Halsschild mit winzigen, gleichmäßig dicht stehenden Punkten. Es findet sich bei ♂♂ eine relativ dichte, kurz abstehende Behaarung auf dem Metasternum. - Diese äußerlich sehr dem häufigen *Amarygmus orientalis* (FAIRMAIRE, 1883) ähnelnde Art weist einige Besonderheiten auf, die es gestatten, sie von anderen ähnlichen Arten abzutrennen. So ist die schmale Stirn innerhalb der Gruppe ähnlicher Arten auf wenige Arten beschränkt (unter den beschriebenen neben *Amarygmus antennatus* KASZAB, auf *Amarygmus angustifrons* GEBIEN, 1920 und *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920); dann ist der Aedoeagus sehr viel schmäler als z. B. bei *Amarygmus orientalis*, das Vorderstück der Parameren ist kurz und in der apikalen Hälfte mit subparallelen Seiten (bei *Amarygmus orientalis* ist der Aedoeagus breit, und der vordere Teil ist gleichmäßig zugespitzt).

Verwandt mit dem nachfolgend beschriebenen *Amarygmus vialis* sp. n. aus der Southern Highlands Province von Neu Guinea, der ebenfalls eine ähnliche Aedoeagus-Form und eine ziemlich enge Stirn aufweist; *A. vialis* ist etwas größer als *A. antennatus*; die Striae auf den Flügeldecken weisen wesentlich kleinere Punkte auf; die vorletzten Antennenomeren sind ähnlich kurz wie bei *A. antennatus*.

Zusätzliche Angaben zu *Amarygmus antennatus* KASZAB:

Länge: 7,09-7,52 mm. Breite: 3,98-4,06 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,79-1,80; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,64-1,70. Flügeldecken: Länge/Breite 1,44-1,47; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,57-3,60; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,36-1,39.

Farbe: Oberseite dunkel kupferfarben, etwas glänzend (ohne farbige Reflexe); Oberseite des Kopfes schwarz; Unterseite einschließlich Femora und Tibiae braun; Tarsen etwas heller braun. Fühler dunkelbraun bis schwarz.

Sternite: Analsternit apikomedian bei ♂♂ nicht eingedrückt.

Fühler: Von mittlerer Länge; zurückgelegt kurz vor der Mitte der Flügeldecken endend. 11. Antennenomer apikal zugespitzt. Die Längen der Antennenomeren 1-11 verhalten sich wie 21:10 / 9:8 / 18:8 / 14:8 / 14:8½ / 15:9 / 16:10 / 17:10 / 16:10 / 16:10 / 21:10.

Beine: Kurz. Pro- und Mesotibiae apikad etwas verdickt, außen annähernd gerade, apikad etwas nach innen verbreitert. Metatibiae gleichmäßig gekrümmt. Protarsomeren 1-3 bei ♂♂ nicht verbreitert. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 6:6:6:6:26, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 13:9:9:7:29, die der Metatarsomeren 1-4 sind 39:14:8:27.

Material: New Guinea /SE/ Kiunga, 23.VII.-2.VIII.1969, No. NGK-M.5/, leg. Dr. J. Balogh (1 ♂ TTM) – Papua New Guinea, Madang Prov., Ohu Conservasion Area, Ohu Vill., 5°13'S- 145°41E, 100-200 m, April 1999, Lukas Cizek leg. (1 ♀ ZSMB).

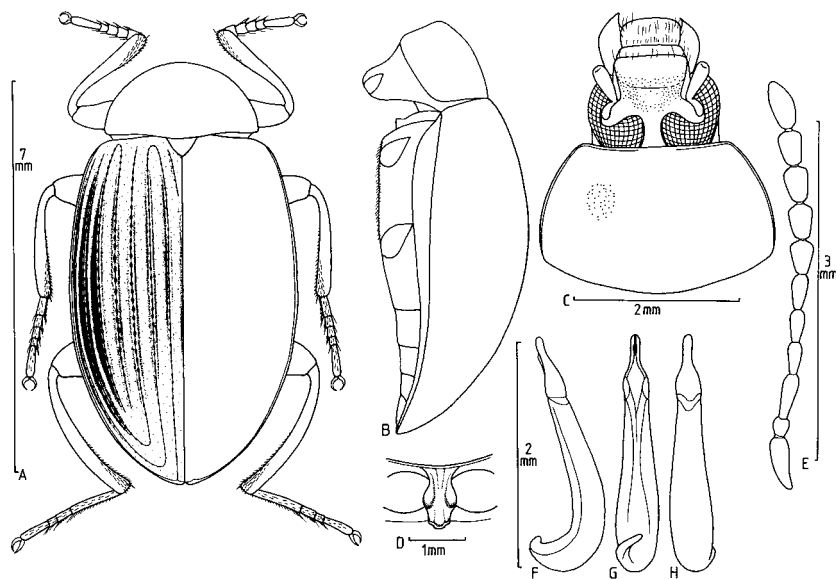


Abb. 1: *Amarygmus antennatus* KASZAB, 1970: A Habitus; B Körper seitlich; C Kopf und Halsschild; D Prosternalapophyse; E Fühler; F Aedoeagus seitlich; G Aedoeagus dorsal; H Aedoeagus dorsal.

Amarygmus vialis sp. n.

(Abb. 2A-H)

Holotypus: ♂, ZSMB: Papua New Guinea, Mendi, Southern Highlands Prov., 6°9'S-143°40'E, 1750 m, 19.VI.1999, Lukas Čížek leg. – Ich kenne nur den Holotypus.

Diagnose: Mittelgroß; länglich oval; dunkel kupferfarben; quer stark gewölbt; Beine ziemlich dünn, mittellang; Stirn schmal; mit etwas eingeschnittenen Striae auf den Flügeldecken und darin mit eng stehenden, kleinen Punkten; Interstitien etwas gewölbt; Fühler ziemlich kurz. - Gehört in die Verwandtschaft von *A. antennatus* Kaszab, 1970, der ebenso wie *vialis* einen ähnlich geformten Aedoeagus und eine schmale Stirn aufweist, aber *antennatus* ist kleiner, flacher; in den Striae der Flügeldecken finden sich deutlich größere Punkte als bei *vialis*.

Beschreibung:

Länge: 8,36 mm. Breite: 4,74 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,87; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,69. Flügeldecken: Länge/Breite 1,44; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,72; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,38.

Farbe: Oberseite dunkel kupferfarben, glänzend. Beine schwarz; Tarsen braun. Fühler schwarz. Unterseite schwarz.

Kopf: Stirn schmal; Breite ist etwas schmaler als die Länge des 4. Antennomers (wie 13:15). Wangen etwas gewölbt, sie enden vorne etwa auf der Höhe der Mitte der Stirnnaht. Stirnnaht median deutlich eingedrückt, sehr wenig eingeschnitten. Clypeus vorgezogen, längs etwas gewölbt, quer geringer gewölbt. Clypeus mit feinen, ziemlich dicht stehenden Punkten. Stirn median vor der Stirnnaht weitläufiger, lateral dichter als Clypeus punktiert; Punkte ebenfalls fein. Mentum apikal verbreitert; Seiten verrundet; verrundeter Übergang zwischen den Seiten zur Basis; Seiten breit plan, dazwischen querüber deutlich gewölbt. Unterseite des Halses mit großen, zum Teil miteinander verschmelzenden Punkten. Mandibeln außen gefurcht, apikal bifid.

Halsschild: Basis etwa so breit wie die Basis der Flügeldecken. Quer stark gewölbt, längs deutlich gewölbt. Seiten verengen sich verrundet nach vorne. Vorderrand etwas ausgeschnitten. Die eckigen Vorderecken sind von oben unsichtbar. Seitenränder und Vorderrand durchgehend gerandet. Die Randungen der Seiten sind bei Aufsicht in dem vorderen Fünftel unsichtbar, dahinter schmal sichtbar. Bei Ansicht von der Seite sind die eckigen Vorderecken etwa rechtwinklig, die verrundeten Hinterecken deutlich stumpfwinklig. Oberseite mit etwas verwaschenen, feinen, nicht sehr dicht stehenden Punkten.

Scutellum: Dreieckig, mit etwas gebogenen Seiten und wenigen winzigen Pünktchen

Flügeldecken: Länglich oval; größte Höhe und Breite kurz vor der Mitte. Schultern nicht sichtbar. Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten schmal, aber fast in der gesamten Länge von oben sichtbar. Auf der Oberseite etwas eingeschnittene Striae, in ihnen kleine, undeutliche, ziemlich dicht stehende Punkte; in der 4. Stria auf der Scheibe sind die Abstände der Punkte voneinander etwas kleiner als die Punktdurchmesser, etwa 44 Punkte in der 4. Stria. Interstitien etwas gewölbt, mit winzigen, weitläufig stehenden Punkten.

Prosternum: Vorderrand durchgehend schmal aufgebogen, median sehr wenig zur Apophyse hin eingezogen. Apophyse mittelbreit; neben den Hüften etwas verbreitert und Seiten etwas ventrad angehoben; dazwischen eine ziemlich breite, flache Furche; hinter den Hüften ist die Apophyse etwas kaudal vorgezogen, mit sich leicht verschmälernden, geraden Seiten; apikal seitlich zunächst stark eingezogen und dann median breit verrundet; auf der Apophyse lange, schräg und ungeordnet aufragende, blonde Haare.

Mesosternum: Hinterer Teil sehr kurz. Vorderrand des hinteren Teils median breit ausgeschnitten; seitliche Ränder des Ausschnitts wulstartig; mit einzelnen kurzen, aufragenden Haaren.

Metasternum: Vorderrand zwischen den Mesocoxae breit verrundet, dick gerandet. Vordere seitliche Querfurchen hinter den Mesocoxae punktiert. Scheibe vom Metasternum vorne mit dicht stehenden, mittelgroßen Punkten, dahinter mit dicht stehenden, feinen Punkten, aus ihnen entspringen lange, halb aufgerichtete Haare. Medianlinie hinten breit, aber nicht tief eingedrückt.

Sternite: Vorderrand zwischen den Metacoxae spitzbogig, schmal gerandet. Vordere Querfurchen hinter den Metacoxae punktiert. Die ersten drei Sternite auf der Scheibe dicht und klein punktiert; aus den Punkten

entspringen kurze, zarte, kaum aufgerichtete Haare. Die Sternite 4 und 5 fast unpunktiert. Analsternit beim ♂ ohne besondere Strukturen.

Fühler: Kurz; zurückgelegt knapp das erste Drittel der Flügeldecken überlappend. 11. Antennomer apikal mit einer asymmetrischen Ecke. Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 verhalten sich wie 26:13 / 10:10 / 22:10 / 15:10 / 15:10 / 19:11 / 18:12½ / 18:13 / 18:13 / 19:13 / 26:13.

Beine: Mittellang. Pro- und Mesotibiae außen gerade, innen in der apikalen Hälfte etwas verdickt, dort mit kurzen, schräg abstehenden und dicht stehenden Haaren (sicher nur beim ♂); Metatibiae leicht gekrümmt. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 10:10:8:8:33, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 20:11:10:9:34, die der Metatarsomeren 1-4 sind 51:17:10:34.

Etymologie: vialis (lat.) zum Wege gehörig.

Anmerkungen zu *Amarygmus capillatus* GEBIEN und Beschreibung einer verwandten Art

Amarygmus capillatus GEBIEN, 1920 ist eine ovale, mittelgroße Art mit eingeschnittenen Striae und gewölbten Interstitien auf den Flügeldecken, mit relativ enger Stirn, einer besonderen Form des Aedoeagus sowie mit charakteristischen Sexualdimorphismen an den Metatibiae. Bei ♂♂ findet man auf Prosternum, Mesosternum und Metasternum eine dichte, lange Behaarung. Eine sehr ähnliche neue Art wird anschließend beschrieben: *Amarygmus pelliceiventris* sp. n.

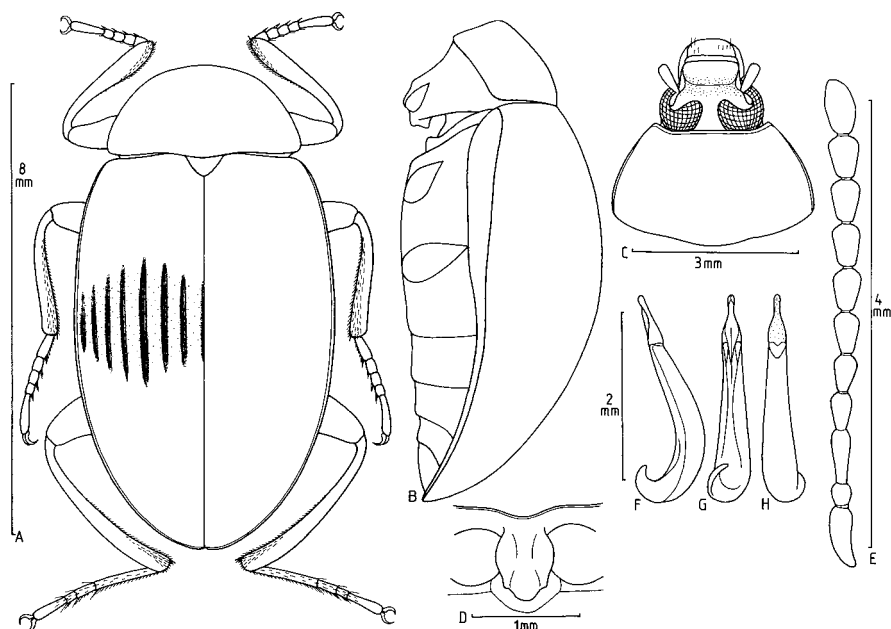


Abb. 2: *Amarygmus vialis* sp. n.: A Habitus ♂, B Körper seitlich; C Kopf und Halsschild; D Prosternalapophyse; E Fühler; F Aedoeagus seitlich; G Aedoeagus ventral; H Aedoeagus dorsal.

***Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920**
(Abb. 3A-H)

Amarygmus capillatus GEBIEN, 1920: 431.

Typen: Da in der Beschreibung von GEBIEN kein Holotypus festgelegt war, habe ich einen Lectotypus ausgezeichnet, der hiermit festgelegt wird, ♂, NMHUB, etikettiert: Neu Guinea, Friedr. Wilh. Hafen, II.-III. 08, Ramu-Exp.; (GEBIENS Handschrift) *Amarygmus capillatus* Geb., Typus.

Paralectotypen: D. N. Guinea, 266, Lager am Rosensee, 14. II. 1913, Kais. Augustaf. Ex., Bürgers S. (4 ♂ und ♀, NMHUB) - N. Guinea, Gebrüder W. Müller Vermächtnis 1909; (GEBIENS Handschrift) *Amarygmus capillatus* Geb; Cotype (1 ♂ SMND).

Ein durch KASZAB als Paratypus ausgezeichnetes Exemplar mit der Etikettierung „Standlager a. Aprilfl., 19.-26.IX.12, Bürgers S. G.“ aus dem NMHUB wird in der Publikation von GEBIEN (1920) nicht erwähnt. Es handelt sich auch nicht um *Amarygmus capillatus* GEBIEN. Da das Tier stark beschädigt ist, konnte ich nicht mehr feststellen, zu welcher Art dieses Tier gehört.

Diagnose: *Amarygmus capillatus* GEBIEN hat gewölbte Interstitien der Flügeldecken, die deutlich irisieren; die Stirn ist sehr schmal und nur wenig breiter als das 2. Antennomer lang ist. Fühler dünn; zurückgelegt überlappen sie etwas die Mitte der Flügeldecken. ♂♂ haben stark abgeknickte Metatibiae nach etwa 1/5 der Länge basisnah; apikal davon sind sie deutlich verbreitert und besitzen an den geraden Innenseiten lange Haare. Die ♀♀ haben wesentlich kürzere Haare auf der Prosternalapophyse; sie weisen ähnlich wie die ♂♂ ein flaches Metasternum auf, das dicht und klein punktiert ist. Die Metatibiae sind bei ♀♀ basisnah nicht abgeknickt. Der Aedoeagus ist lang und schmal; der vordere Teil der Parameren ist kurz, und es hat apikal gleichmäßig aufeinander zulaufende Seiten.

Der nächste Verwandte ist *Amarygmus pelliceiventris* sp. n.; diese Art weist dieselben Sexualdimorphismen auf, besitzt auch gewölbte Interstitien der Flügeldecken, bei beiden Arten irisieren die Flügeldecken etwas. Die Haare auf Pro-, Meso- und Metasternum sind bei *A. pelliceiventris* wesentlich länger als bei *A. capillatus*, und sie stehen enger. Die Aedoeagi beider Arten unterscheiden sich, siehe *A. pelliceiventris*. – Eine gewisse Ähnlichkeit mit *A. capillatus* hat außerdem *Amarygmus yapenensis* BREMER, 2002 (2002 c, 161, Abb. p. 175), der ebenfalls bei ♂♂ basisnah abgeknickte Metafemora aufweist. *Amarygmus yapenensis* ist schmaler als *A. capillatus*; er hat zusätzlich zu der basalen Krümmung an den Metatibiae bei ♂♂ auch noch lange Haare an den Innenseiten der Mesotibiae und lange Haare an den Hinterseiten der Meso- und Metafemora, diese langen Haare haben ♂♂ von *A. capillatus* und *A. pelliceiventris* nicht. Der Aedoeagus von *A. yapenensis* ist im Gegensatz zu den Aedoeagi von *A. capillatus* und *A. pelliceiventris* breit und kurz, und er besitzt im Vorderteil der Parameren eine deutliche Taille.

♀♀ von *Amarygmus capillatus* GEBIEN können wegen der gewölbten Interstitien der Flügeldecken der Flügeldecken auch mit *Amarygmus rugipes* GEBIEN, 1920 verwechselt werden, dessen Flügeldecken ebenfalls etwas irisieren. Aber diese Art hat etwas schmalere Flügeldecken als *A. capillatus*, sie ist größer (Länge: 10,5-12,0 mm.), und die Enden der Flügeldecken sind einzeln etwas vorgezogen (nicht so bei *A. capillatus*). Bei ♂♂ von *A. rugipes* sind die Sexualdimorphismen anders als bei *A. capillatus*.

Eine gewisse Ähnlichkeit besteht auch bei ♀♀ mit *Amarygmus angustifrons* GEBIEN, 1920; diese Art besitzt aber eine noch engere Stirn als *A. capillatus*; außerdem sind die Flügeldecken von *A. angustifrons* länglicher als bei *A. capillatus*.

Länge: 7,58-8,52 mm. Breite: 4,67-5,10 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,77-1,88; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,64-1,75. Flügeldecken: Länge/Breite 1,41-1,50; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,46-3,84; maximale Breite Flügeldecken/maximale Halsschild 1,32-1,43.

Fühler Lang: Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 verhalten sich wie 15:6½ / 6:6 / 16:5 / 11:5 / 13:5 / 14:6 / 13:6 / 13:6 / 12:6 / 12:6 / 15:6. Protarsomeren bei ♂♂ nicht verbreitert; die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 5:5:4:4:15, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 10:8:6:4:16, die der Metatarsomeren 1-4 sind 27:9:4:15.

Material: N. Guinea, Biró 97, Stephansort, Astrolabe Bay (1 ♂ TTM) - dito, aber 1900 (1 ♂, 3 ♀ TTM) - N. Guinea, Biró 96, Friedrich-Wilh. hafen (1 ♂ TTM) - N. Guinea, Biró 97, Erima, Astrolabe Bay (1 ♀ TTM) -

New Guinea, NE, Markham River, 50 m, 20.-25. I. '62, J. Sedlacek Collector (2 ♂ BMH) - New Guinea, Lae, 16. III. 1961, J. Sedlacek Collector (1 ♀ BMH) - New Guinea, NE, Bubis, 4. IX. 1968, No. NG-L.R.17., Dr. I. Loksa (1 ♂ TTM) - New Guinea, NE, Bulolo, 720 m, Aug. 13, 1956, B. J. Ford, Jr. Collector (1 ♂ BMH) - Papua New Guinea, Morobe Prov., Umg. Kaiapit, XI. 1978, Dr. W. G. Ullrich leg. (1 ♂ ZSMB) - Morobe Prov. Umg. Lae, 11. III. 1979, Dr. W. G. Ullrich leg (1 ♂ ZSMB) - N. Guinea, Has, Slg. R. Oberthür, Eing. N. 4, 1956 (1 ♀ AKMB) - Finschhafen, Heldebach, XI. 79, W. G. Ullrich (3 MHNG, 1 ZSMB) - Kais. Wilhelmsland, Torricelli-Gebirge, Dr. Schlaginhaufen (1 ♀ SMND) - Irian Jaya, Jayapura, Sentani, Cyclops-Mts., 300 m., 19.-21.9.1990, leg. A. Riedel (2 SMNS).

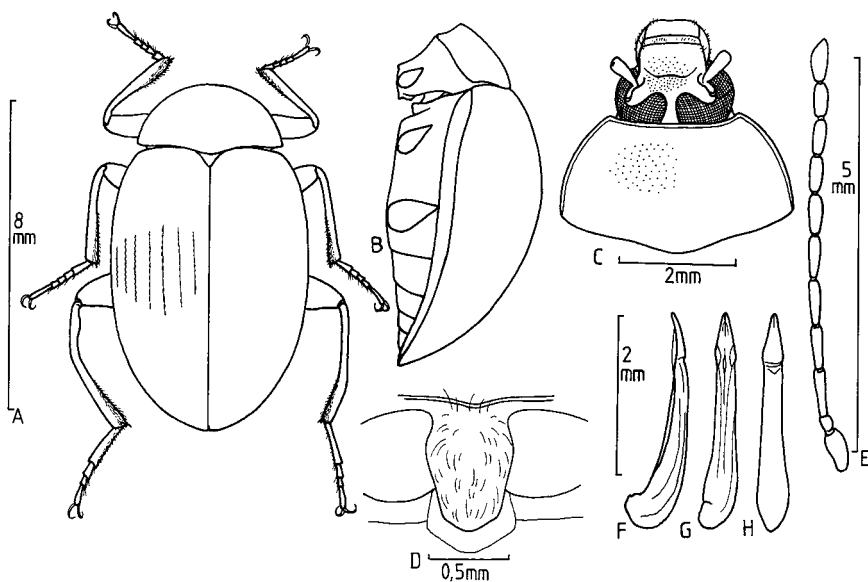


Abb. 3: *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920: **A** Habitus, linksseitig Beine eines ♂, rechtsseitig eines ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Aedoeagus seitlich; **G**, Aedoeagus ventral; **H** Aedoeagus dorsal.

***Amarygmus pelliceiventris* sp. n.**

(Abb. 4 A-H)

Typen: Holotypus, ♂, ZSM, etikettiert: Irian Jaya, Paniai Prov., Epomani, km 145; 550-750 m, 16.I.1996, leg. A. Riedel.

Paratypen: dito, aber 15.-16.I.1996 (1 ♂, 1 ♀ ZSM) – Papua New Guinea, Mendi, Southern Highlands Prov., 6°9'S-143°40'E, 1750 m, 19.VI.1999, Lukas Čížek leg. (1 ♂, 1 ♀ ZSMB) – Irian Jaya, Japen Isl., W. Serui, Panduamin, 50 m, 18.XII.2000, leg. A. Riedel (1 ♂ SMNS) – Irian Jaya, Wandammen Bay, Wondiwoi Mts., Wasior, 300-850 m, 5.I.2001, leg. A. Riedel (1 ♀ SMNS) – dito, aber 0-500 m, 8.-12.I.2001 (1 ♀ SMNS) – Irian Jaya, Sorong Prov., Selawatti Isl., SP2, Waijan, ca 50-100 m, 23.-25.X.1996, leg. A. Riedel (1 ♂ ZSM) – Batanta Island, Yenenas, 0-250 m, 5.XI.1996, leg. A. Riedel (1 ♀ ZSM) – New Guinea: Papua, Kiunga, Fly River, X-9-14-1957, W. W. Brandt Collector (1 ♀ BMH) – dito, aber VIII-5-7-1957 (1 ♀ BMH) – Papua: Fly River, Kiunga, 35 m, August 1969, J. & M. Sedlacek Collectors, Bishop Museum (1 ♀ BMH) – New Guinea / SE / Kiunga, 23.VII.-2.VIII.1969, No. NGK-M.S. /, leg. Dr. J. Balogh (1 ♂, 3 ♀ TTM).

Diagnose: Nahe verwandt mit *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920, mit dem er gemeinsam die schmale Stirn, die irisierenden Flügeldecken mit den gewölbten Interstitien, dieselbe plötzliche Krümmung der Metatibiae basisnah bei ♂ hat. Unterscheidet sich von *A. capillatus* durch die größere Länge, bei ♂♂ durch die wesentlich längeren Haare auf Pro-, Meso- und Metasternum, sowie durch eine etwas andere Form des Aedoeagus (während bei *A. capillatus* im Spitzenteil des Aedoeagus die Seiten der Parameren gleichmäßig zur Spitze hin zusammenlaufen, bilden diese bei *Amarygmus pelliceiventris* vor der Spitze eine Taille, so dass die Spitze akzentuiert ist. – Bezüglich der Beziehungen zu *Amarygmus yapenensis* BREMER, 2002, siehe *A. capillatus*.

Beschreibung:

Länge: 9,24-10,03 mm. Breite: 5,21-6,05 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,75-1,88; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,72-1,83.

Flügeldecken: Länge/Breite 1,38-1,46; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,50-3,81; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,39-1,44.

Farbe: Flügeldecken glänzen deutlich, sie sind kupferfarben, mit blauen und goldenen queren Reflexen. Halsschild kupferfarben, glänzend. Unterseite einschließlich Femora dunkelbraun. Tibiae und Tarsen schwarzbraun. Fühler schwarzbraun bis schwarz. Mentum hellbraun.

Kopf: Stirn schmal, etwa so breit wie das 3. Antennomer an der Spitze breit. Wangen schmal, gering gewölbt. Stirnnaht median etwas eingedrückt und gering eingeschnitten. Clypeus vorgezogen, längs leicht gewölbt. Clypeus mit feinen, ziemlich dicht stehenden Punkten, aus denen sehr kurze, zarte Härchen entspringen. Punkte der Stirn ähnlich, aber ohne Härchen. Mentum apikal verbreitert, mit deutlich gebogenen, planen Seitenrändern; median dazwischen gewölbt, behaart (lange, nach vorn ragende Haare). Unterseite des Halses zusammenfließend punktiert, Punkte quer ausgerichtet. Mandibeln außen gefurcht, apikal bifid.

Halsschild: Ziemlich flach. Seiten verengen sich verrundet nach vorne. Vorderrand ausgeschnitten, die Vorderecken sind dadurch akzentuiert. Seitenränder und Vorderrand durchgehend gerandet. Bei Aufblick sind die Randungen der Seiten überall sichtbar. Bei Ansicht von der Seite sind die Vorderecken eckig und rechtwinklig, die Hinterecken etwas verrundet und deutlich stumpfwinklig. Oberseite mit winzigen, schütter stehenden Pünktchen.

Scutellum: Dreieckig, unpunktirt.

Flügeldecken: Oval; quer stark gewölbt, längs etwas weniger gewölbt; größte Breite und Höhe am Ende des ersten Drittels der Flügeldecken; Seiten zu den Schultern hin etwas eingezogen; Enden der Flügeldecken gemeinsam verrundet. Seitenrandkanten von oben schmal in der gesamten Länge sichtbar. Auf der Oberseite tief eingeschnittene Striae, in ihnen kleine, schmale, dicht beieinander liegende, schlecht abgrenzbare Punkte. Interstitien deutlich gewölbt, auch auf der Scheibe; mit feinen, etwas verwaschenen Punkten.

Prosternum: Vorderrand schmal aufgebogen. Apophyse etwas kaudal vorgezogen, seitlich leicht verbreitert, seitliche Ränder nur unwesentlich ventrad angehoben, so dass zwischen den Hüften keine wesentliche Furche entsteht; hinter den Hüften verengen sich die Seiten etwas; apikal verrundet; auf der Oberseite finden sich bei ♂♂ lange, dicht stehende, ungerichtet aufragende Haare, die die Oberfläche vollständig verdecken, bei ♀♀ finden sich mittellange Haare, die aber nicht so dicht stehen, dass die Oberfläche durch die Haare verdeckt wird.

Mesosternum: Vorderrand des hinteren Teil median breit ausgeschnitten; seitliche Ränder des Ausschnitts schmal aufgebogen; auf diesem Teil des Mesosternums entspricht die Behaarung bei ♂♂ und ♀♀ der der Prosternalapophyse.

Metasternum: Vorderrand zwischen den Mesocoxae verrundet, dick gerandet. Die Scheibe des Metasternums ist insgesamt dicht und fein punktiert; aus diesen Punkten entspringen bei beiden Geschlechtern Haare, die in Länge und Dichte bei ♂♂ und ♀♀ denen der Prosternalapophyse und des Mesosternums entsprechen. Mediansutur breit eingedrückt.

Sternite: Scheibe der Sternite bei beiden Geschlechtern mit kurzen, anliegenden, nicht sehr dicht stehenden Haaren. Vorderrand des ersten Sternits zwischen den Metacoxae gerandet. Sternite 1 und 2 mit dicht stehenden, kleinen, verwaschenen Punkten. Analsternit bei ♂♂ ohne strukturelle Auffälligkeiten.

Fühler: Lang, dünn; zurückgelegt bei beiden Geschlechtern etwa bis zur Mitte der Flügeldecken reichend. 11. Antennomer auf einer Seite gerade, auf der anderen gebogen, apikal zugespitzt. Die Längen der

Antennenomeren 1-11 verhalten sich wie 16:7 / 6:5½ / 19:5½ / 16:5½ / 18:5½ / 18:6 / 17:6 / 17:6 / 16:6 / 15:6 / 18:7.

Beine: Von mittlerer Länge. Femora zu den zweiten Dritteln hin keulenförmig aufgetrieben. Trochanteren bei ♂♂ mit langen, dicht stehenden Haaren. Protibiae dünn, in den apikalen 40% leicht nach innen verdickt, außen etwas konkav; Mesotibiae ähnlich geformt; Metatibiae bei ♂♂ an den Innenseiten in den basalen Fünftel sehr leicht ausgebuchtet, nach etwa 1/5 plötzlich einwärts gekrümmt, apikal davon zunächst annähernd gerade, dann apikal leicht einwärts gekrümmt und bei starken Männchen auch innen verdickt. Metatibiae bei ♀♀ sind etwas kürzer als bei ♂♂; sie sind in den basalen 60% annähernd gerade, dann leicht einwärts gekrümmt. Die Protarsomeren 1-3 sind bei ♂♂ leicht verbreitert. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 8:8:8:5:24, die Mesotarsomeren 1-5 sind 15:9:9:7:24, die der Metatarsomeren 1-4 sind 30:11:6:24.

Etymologie: pelliceus (lat.) Pelz; venter Bauch.

Anmerkungen zu *Amarygmus impressicollis* GEBIEN, 1920

Amarygmus impressicollis GEBIEN, 1920 kann nach der Beschreibung von Gebien nicht eindeutig von verwandten, größtenteils unbeschriebenen Arten abgegrenzt werden. Es fehlt außerdem eine Abbildungen, aus der die Details wie Größe und Lokalisation der Impressionen auf dem Halsschild, Körperform und Punktgröße der Punkte auf den Flügeldecken entnommen werden können. Dasselbe gilt für *Amarygmus ledermanni* GEBIEN, 1920, der eine große Ähnlichkeit mit *A. impressicollis* GEBIEN besitzt.

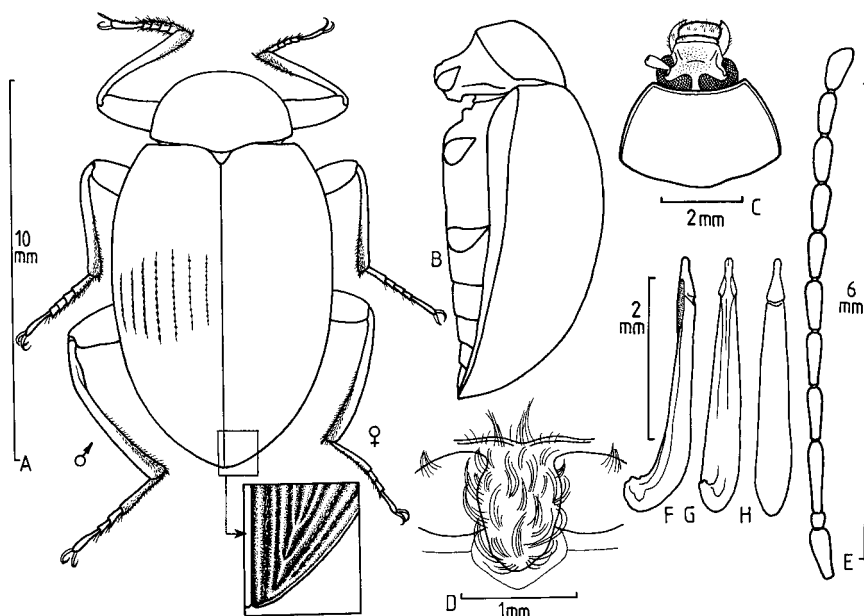


Abb. 4: *Amarygmus pelliceiventris* sp. n.: A Habitus, linksseitig Beine des ♂, rechtsseitig Beine des ♀ (mit Ausschnittsvergrößerung des Apex der Flügeldecken); B Körper seitlich; C Kopf und Halsschild; D Prosternalapophyse; E Fühler; F Aedeagus seitlich; G Aedeagus ventral; H Aedeagus dorsal.

Amarygmus impressicollis GEBIEN, 1920
(Abb. 5A-H)

Amarygmus impressicollis GEBIEN, 1920: 413.

Holotypus: Geschlecht nicht untersucht, NMHUB, etikettiert: N. Guinea, Sattelberg. Type! No. 668, *Amarygmus* (handschriftlich, GEBIENS Schrift) *impressicollis* GEB. – KASZAB hat ein gedrucktes Holotypus-Etikett hinzugefügt.

Diagnose: Diese große Art hat sehr große, grünlich glänzende Punkte in den Punktreihen auf glänzenden, subparallelen Flügeldecken; die großen Punkte auf den Flügeldecken bedingen sehr schmale Interstitien; die Impressionen auf dem Halsschild sind basisnah, schräg gestellt und nicht sehr tief; die Fühler sind lang und sehr schmal; das Metasternum und die Sternite sind bei ♂♂ kahl; die Protarsomeren bei ♂♂ sind nicht verbreitert. – Sehr ähnlich ist der gleich große *Amarygmus ledermanni* GEBIEN, 1920. Die Punkte in den Reihen der Flügeldecken sind bei *A. ledermanni* ebenfalls groß; er besitzt auch ähnlich flache Eindrücke auf dem Halsschild wie *Amarygmus impressicollis*, die aber näher an der Basis liegen; die Stirn ist bei *A. ledermanni* etwas schmaler als bei *A. impressicollis*; *A. impressicollis* hat eine stärkere Längswölbung der Flügeldecken als *A. ledermanni*; der Aedoeagus von *A. impressicollis* unterscheidet sich deutlich von dem Aedoeagus des Tieres, welches ich für ein ♂ von *A. ledermanni* halte. – Eine ähnliche Gestalt, lange Fühler und ein kahles Metasternum bei ♂♂ haben außerdem *Amarygmus versteegi* GEBIEN, 1920 und *Amarygmus audax* BREMER, 2004; beide Arten besitzen aber keine flachen Depressionen auf dem Halsschild, außerdem sind die Punkte der Punktreihen wesentlich kleiner und enger positioniert als bei *A. impressicollis*. Dasselbe gilt für *Amarygmus varicolor* GEBIEN, 1920; diese Art besitzt aber eine völlig andere Form des Aedoeagus (siehe: BREMER 2002d, 194-195, Abb. p. 217).

Beschreibung:

Länge: 11,5-12,5 mm. Breite: 6,0-6,3 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,66-1,78; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,68-1,75.

Flügeldecken: Länge/Breite 1,57-1,69; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,72-4,00; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,37-1,46.

Farbe: Oberseite schwarzgrün, glänzend. Unterseite einschließlich Femora schwarz, glänzend. Tibiae basal schwarz, apikal zunehmend braun; Tarsen braun. Fühler braun.

Fühler: Sehr dünn; zurückgelegt nicht ganz die Mitte der Flügeldecken erreichend. ♂♂ haben etwas längere Fühler als ♀♀. Die Längen und Breiten der Antennenomeren beim ♂ verhalten sich wie 20:7 / 7:4½ / 24:5 / 17:5 / 19:5 / 18:5 / 20:6 / 18:6½ / 17:6½ / 17:6½ / 19:6½. Die entsprechenden Werte beim ♀ sind 19:7 / 7:5 / 20:5 / 13:5 / 16:5 / 16:5 / 18:6 / 16:6 / 16:6 / 14:6 / 17:7.

Beine: Die Protarsomeren der ♂♂ sind weder verbreitert noch verlängert. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 9:6:6:6:24, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 16:9:7:6½:24, die der Metatarsomeren 1-4 sind 35:11:8:25.

Aedoeagus: Ausgezeichnet durch eine sehr schmale, ventrad gebogene Spitze.

Material: D. N. Guin. (2 NMHUB) – N. Guinea, Huon Golf, Sattelberg, Biró 1899 (4 TTM).

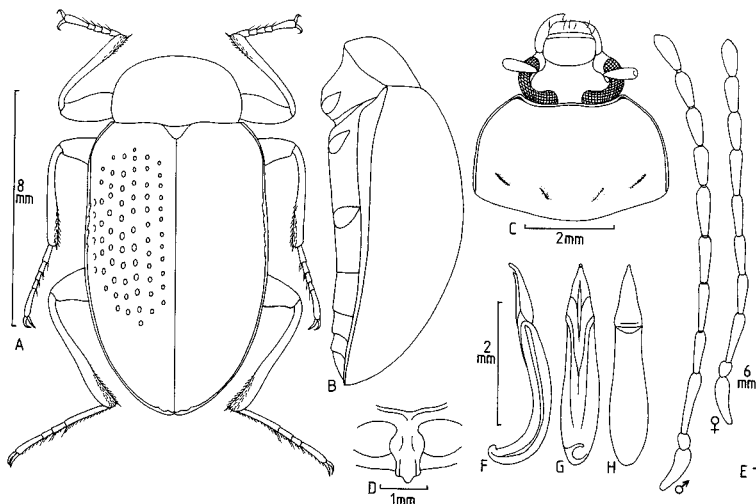


Abb. 5: *Amarygmus impressicollis* GEBIEN, 1920: **A** Habitus; **B** Körper seitlich; **C** Halsschild und Kopf; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler, links ♂, rechts ♀; **F** Aedeagus seitlich; **G** Aedeagus ventral; **H** Aedeagus dorsal.

Amarygmus ledermanni GEBIEN, 1920

(Abb. 6A-E)

Amarygmus ledermanni GEBIEN, 1920: 435.

Holotypus: ♀, NMHUB, etikettiert: D. N. Guinea, Etappenbg., 1.-28.X.12; Kais. Augustfl. Exp., Ledermann S., Bürgers S., (handschriftlich; GEBIENS Handschrift) *Amarygmus Ledermanni* GEB., Typel; KASZAB fügte ein gedrucktes Holotypus-Etikett hinzu.

Diagnose: Charakterisiert durch lange, quer und längs gering gewölbte Flügeldecken, durch langstreckig gerade Flügeldeckenseiten; Seitenrandkanten von oben überall sichtbar; sehr große Punkte in den Punktreihen. *Amarygmus ledermanni* hat einzelne, aufrecht stehenden Haare auf dem Metasternum, etwas gekrümmte Mesotibiae und leicht gekrümmte Protibiae. – Obwohl ich den weiblichen Holotypus untersuchte, bin ich mir über die Identität dieser Art nicht völlig klar, da es mehrere ähnliche Arten mit zum Teil verschiedenen Sexualdimorphismen gibt. Das unter **Material** aufgeführte ♂ unterscheidet sich in bezug auf die Oberflächenstruktur nicht von dem Holotypus, aber in der Form der Beine gibt es geringe Unterschiede. So sind die Mesotibiae beim Holotypus gekrümmt, bei diesem ♂ gerade. Ich halte es für möglich, dass die Form der Tibiae bei dieser Art ♂ von ♀ unterscheidet; sicher bin ich mir darüber aber nicht. Die Unterschiede der Beine beim männlichen und weiblichen Geschlecht in der Abb. 6 sind deshalb mit einer gewissen Reserve zu bewerten.

Beschreibung:

Länge: 11,9-12,3 mm. Breite: 5,9-6,4 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,77-1,84; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,90-1,91. Flügeldecken: Länge/Breite 1,64-1,65; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,81-3,88; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,25-1,34.

Farbe: Halsschild und Flügeldecken kupferfarben, mit etwas rötlichem Schimmer, leicht glänzend.

Unterseite schwarzbraun, gering glänzend. Beine und Fühler schwarz.

Kopf: Stirn schmal, leicht breiter als die Länge des 2. Antennomers (wie 9:8).

Unterseite: Auf Prosternum, Mesosternum, Metasternum bei ♀♀ einzelne kurze bis mittellange, anliegende Haare: Auf dem Metasternum beim ♂ lange, dicht stehende, fast anliegende, den vorderen Teil des Metasternums fast verdeckende Haare. Sternite, Mesosternum und Prosternalapophyse beim ♂ nicht behaart. Trochanteren der Meso- und Metacoxae beim ♂ lang behaart.

Fühler: Mittlere Länge, relativ dünn; zurückgelegt enden sie etwas vor der Mitte der Flügeldecken. 11. Antennenomer apikal verrundet. Die letzten 5 Antennenomeren zunehmend kompress. Die Längen und Breiten der Antennenomeren 1-11 verhalten sich wie $19:7\frac{1}{2} / 8:6\frac{1}{2} / 30:6 / 19:6 / 21:6 / 19:6 / 20:8 / 18:8 / 18:8 / 17:8\frac{1}{2} / 20:9$.

Beine: Relativ kurz. Pro-, Meso- und Metatibiae etwas gekrümmt, apikal kaum verdickt. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind $6:6:6:6:28$, die der Mesotarsomeren 1-5 sind $26:11:8:8:28$, die der Metatarsomen 1-4 sind $52:14:10:30$.

Material: Außer dem Typus kenne ich nur 2 weitere Exemplare: New Guinea, NE, Tsenga, 1200 m, Upper Jimmi V., July 18, 1956, J. L. Gressitt Collector (1 ♀ BMH) - New Guinea: NE, Torricelli Mts., Mokai vill., 750 m, XII-8-15-1956, W. W. Brandt Collector Bishop (1 ♂ BMH).

Anmerkungen zu *Amarygmus monilicornis* (GEBIEN)

Ich konnte bisher *Amarygmus monilicornis* (GEBIEN, 1920) trotz der ausführlichen Beschreibung von GEBIEN nicht deuten. Wegen der verbreiterten Protarsi beim ♂ beschrieb GEBIEN ihn als Art der Gattung *Platolenes* GEBIEN, 1913. Umso wichtiger sind einige Anmerkungen zu dieser offensichtlich sehr seltenen Art und eine Abbildung. *A. monilicornis* besitzt eine sehr auffällige Form des Aedeagus (sehr schmales Vorderteil der Parameren, sehr stark aufgetriebenes Hinterteil der Parameren), wie ich es bisher nur bei Arten des Subgenus *Hyperamarygmus* KASZAB, 1964 und bei Arten der Artengruppe um *Amarygmus viridilineatus* GEBIEN, 1935 gesehen habe (siehe dazu BREMER 2005c, 190-201). Auffällig sind auch die Meso- und Metatibiae.

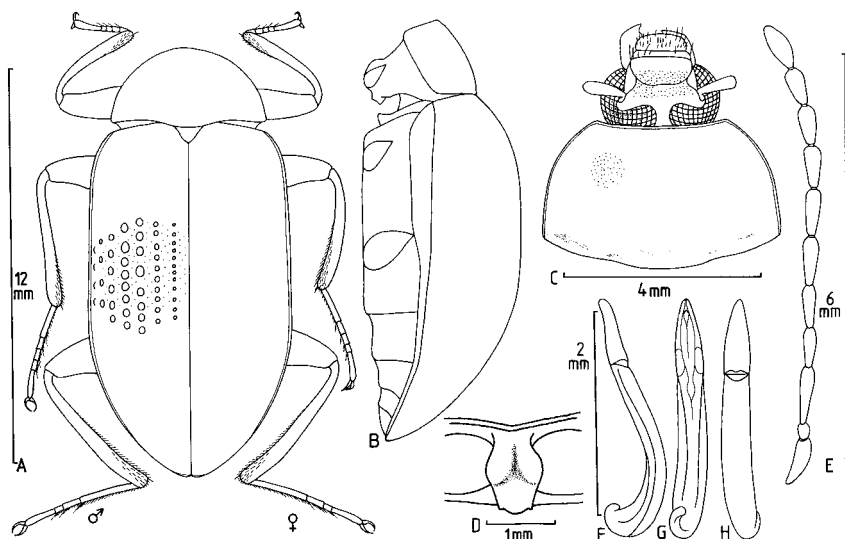


Abb. 6: *Amarygmus ledermanni* GEBIEN, 1920: **A** Habitus, linksseitig Beine des ♂, rechtsseitig Beine des ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Aedeagus seitlich; **G** Aedeagus ventral; **H** Aedeagus dorsal (siehe Anmerkungen im Text).

Amarygmus monilicornis (GEBIEN, 1920)
(Abb. 7A-I)

Platolenes monilicornis GEBIEN, 1920: 403

Amarygmus monilicornis (GEBIEN, 1920): BREMER 2001a, 57.

Holotypus: ♂, NMHUB, etikettiert: D. N. Guinea 267, Lager am Rosensee, 16.II.13, Kais. Augustaf. Exp., Bürgers S. G.; (handschriftlich, GEBIENS Handschrift) *Platolenes monilicornis* Geb., Type!

Diagnose: Deutlich gewölbt; länglich, mit subparallelen Flügeldecken; Punktreihen mittelgroßer Punkte auf den Flügeldecken; ziemlich breite Stirn; kaum punktierte Oberseite des Kopfes und des Halsschildes, ausgezeichnet durch Erweiterung der Antennenomeren ab dem 4. Glied, sowie durch eine dorsad gerichtete Ausziehung der Antennenomeren 6+7 und, apikal an den Innenseiten der Protibiae, durch einen nach außen gebogenen, behaarten Dorn. - Die auffällige Struktur des Aedoeagus ähnelt sehr derjenigen, die Arten des Subgenus *Hyperamarygmus* KASZAB aufweisen. Jedoch sind die Arten des Subgenus *Hyperamarygmus* schmaler, kleiner, und die Antennenomeren 3-6 sind stark verbreitert. Außerdem findet man bei Arten des Subgenus *Hyperamarygmus* im männlichen Geschlecht keine Verbreiterungen der Meso- und Metatibiae. - Die Arten der Artengruppe um *Amarygmus viridilineatus* haben im Gegensatz zu *Amarygmus monilicornis* bei ♂♂ einen Ausschnitt an den Innenseiten der Protibiae, aber keine Verbreiterung an den Innenseiten der Metatibiae. Außerdem besitzen sie keine Verbreiterungen oder Ausziehungen an einzelnen Antennenomeren bei ♂♂.

Das unter **Material** aufgeführte Tier aus dem Bishop-Museum ist unreif, die Unterseite ist im Gegensatz zum Holotypus gelbbraun, der Halsschild rotbraun.

Beschreibung:

Länge: 8,60 mm. Breite: 5,02 mm (Maße des Holotypus).

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 2,02; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,98. Flügeldecken: Länge/Breite 1,46; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,61; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,22.

Farbe: Kopf, Halsschild schwarzbraun; Flügeldecken leuchtend violett; Unterseite und Femora braun, glänzend; Tibiae und Tarsen dunkelbraun; Fühler schwarz; Haare auf den Sohlen goldgelb.

Fühler: Die Antennenomeren 6+7 weisen auf ihren Rückseiten eine kurze Ausziehung auf, die bei apicodorsaler Ansicht nicht sichtbar ist.

Beine: Protarsi kurz; Protarsomeren 1-3 beim ♂ deutlich verbreitert; mit seitlich abstehenden Haaren, die von den Sohlen ausgehen. Mesotibiae an den Innenseiten in den apikalen Hälften etwas verbreitert (nur beim ♂?); Metatibiae in den apikalen 70% an den Innenseiten ebenfalls verbreitert und mit einer scharfen Ecke kurz vor der Mitte (nur beim ♂?).

Aedoeagus: Das Vorderteil der Parameren ist schmal und apikal ventrad gebogen; das hintere Teil der Parameren ist blasig aufgetrieben.

Material: New Guinea (NE), Ifar, Cyclops Mts., 300-500 m, 23.-25.VI.1962, J. Sedlacek Collector (1 ♂ BMH).

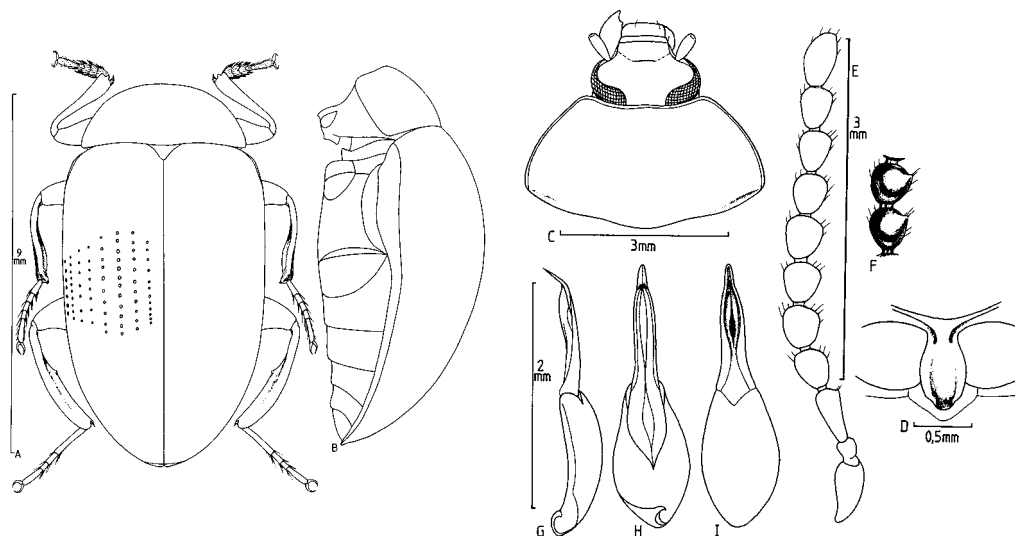


Abb. 7: *Amarygmus monilicornis* (GEBIEN, 1920): **A** Habitus ♂; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Antennomeren 6+7 schräg von hinten; **G** Aedoeagus seitlich; **H** Aedoeagus ventral; **I** Aedoeagus dorsal.

Angaben zu *Amarygmus deformipes* GEBIEN

Amarygmus deformipes GEBIEN, 1920 hat bei beiden Geschlechtern sehr auffällige Veränderungen an den Metatibiae, die jedoch bei ♂♂ wesentlich ausgeprägter als bei ♀♀ sind. - Ausbuchtungen und Verbreiterungen an den Innenseiten der Metatibiae bei ♂♂ als Sexualdimorphismen finden sich bei mehreren *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region, z. B. *Amarygmus cneocnemis* BREMER, 2002 (2002c, 163-164, Abb. p.176), *Amarygmus metatibialis* BREMER, 2002 (2002c, 164-166, Abb. p.177) und *Amarygmus mayri* BREMER, 2004 (2004c). Jedoch sind bei ♂♂ dieser Arten im Gegensatz zu *A. deformipes* die Mesotibiae mitbetroffen, und es finden sich an den Tibiae der ♀♀ keine Auffälligkeiten, d. h. sie weisen keine geschwungenen Innenseiten bzw. Verbreiterungen auf.

Amarygmus deformipes GEBIEN, 1920 (Abb. 8A-H)

Amarygmus deformipes GEBIEN, 1920: 417.

Typen: Syntypus, ♂, NMHUB: D. N. Guinea 2'8, Lordberg, 29.XI.-2.XII.12, Kais. Augustfl. Exp., Bürgers S. G., (handschriftlich, GEBIEN'S Handschrift) *Amarygmus deformipes* Geb. Type!. - Ich habe dieses Exemplar als Lectotypus ausgezeichnet, hiermit festgelegt.

Syntypus ♀: dieselben Angaben, aber 8.XII.12, ohne handschriftliche Zusätze von GEBIEN, aber in der Publikation wird diese Art mitgeteilt. - Ich habe dieses Exemplar als Paralectotypus ♀ ausgezeichnet.

Diagnose: Diese Art ist durch die in der Beschreibung von GEBIEN ausgeführte Bildung der Metatibiae und durch die Größe sehr gut charakterisiert; die weiteren Besonderheiten können der Abbildung entnommen werden. Die Veränderungen an den Metatibiae von *Amarygmus deformipes* sind so ausgeprägt, wie sie bei keiner anderen Art vorkommen, so dass die Bestimmung der ♂♂ von *A. deformipes* keine Schwierigkeiten macht. Aber die geringer ausgeprägten Veränderungen an den Metatibiae der ♀♀ von *A. deformipes* können mit den entsprechenden Veränderungen der ♂♂ anderer Arten verwechselt werden. Im Zweifelsfall ist nach

Veränderungen an den Mesotibiae zu suchen, die bei ♀♀ von *A. deformipes* fehlen, aber bei ♂♂ der oben erwähnten Arten vorkommen, oder es wird durch Genitalpräparation das Geschlecht festgestellt.

Beschreibung:

Länge: 6,10+6,93 mm. Breite: 3,60+4,07 mm.

Relationen: Halsschild: Breite/Länge 1,71+1,79; Breite Hinterecken/Breite Vorderecken 1,62+1,67.

Flügeldecken: Länge/Breite 1,36+1,42; Länge Flügeldecken/Länge Halsschild 3,08+3,25; maximale Breite Flügeldecken/maximale Breite Halsschild 1,28+1,36.

Farbe: Schwarze Oberseite mit leicht grünem Schimmer bei Tageslicht; Unterseite dunkelbraun, glänzend; Femora rotbraun, die apikalen Kappen der Femora sind aber schwarz oder schwarzbraun, Pro- und Mesotibiae schwarz, Metatibiae in den basalen 60% schwarz, in den apikalen 40% braun. Fühler schwarz.

Kopf: Stirn breit; Breite entspricht den gemeinsamen Längen der 10. und 11. Antennomeren.

Fühler: Relativ kurz, zurückgelegt überlappen sie etwa das erste Drittel der Flügeldecken. Die Längen und Breiten der Antennomeren 1-11 verhalten sich wie 11:5½ / 4½:4 / 13:4 / 9:4 / 9:4½ / 9:4½ / 11:5½ / 11:6 / 11:7 / 11:7 / 14:7½.

Beine: Charakterisiert durch die stark geschwungenen Metatibiae bei fehlender Verbreiterung der Innenseiten der Mesotibiae. Die Protarsi sind bei ♂♂ nicht verbreitert. Die Längen der Protarsomeren 1-5 sind 3:3:3:3:15, die der Mesotarsomeren 1-5 sind 7:4:3½:3:19, die der Metatarsomeren 1-4 sind 19:6½:4½:19.

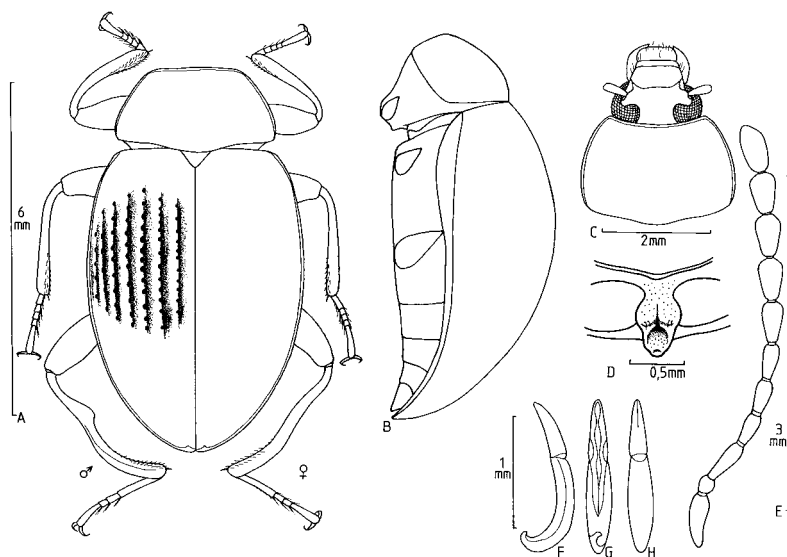


Abb. 8: *Amarygmus deformipes* GEBIEN, 1920: **A** Habitus, linksseitig Beine des ♂, rechtsseitig Beine des ♀; **B** Körper seitlich; **C** Kopf und Halsschild; **D** Prosternalapophyse; **E** Fühler; **F** Aedoeagus seitlich; **G** Aedoeagus ventral; **H** Aedoeagus dorsal.

Zusammenfassung

Anmerkungen zu und Abbildungen von den folgenden Arten werden gegeben: *Amarygmus antennatus* KASZAB, 1970, *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920, *Amarygmus impressicollis* GEBIEN, 1920, *Amarygmus ledermanni* GEBIEN, 1920, *Amarygmus monilicornis* GEBIEN, 1920 und *Amarygmus deformipes* GEBIEN, 1920. *Amarygmus vialis* sp. n. (Neu Guinea) und *Amarygmus pelliceiventris* sp. n. (Neu Guinea) werden beschrieben und abgebildet.

Ein Lectotypus und mehrere Paralectotypen von *Amarygmus capillatus* GEBIEN, 1920 werden festgelegt, sowie ein Lectotypus und ein Paralectotypus von *Amarygmus deformipes* GEBIEN, 1920.

Dank

Ich danke Herren Dr. M. BAEHR, München, Dr. O. MERKL, Budapest, Dr. M. SCHAWALLER, Stuttgart, Dr. M. UHLIG, Berlin, dass sie mir Typen zum Vergleich bzw. Material zur Verfügung stellten, das in dieser Arbeit Verwendung fand. Herrn Lukas ČÍZEK, České Budějovice, danke ich sehr, dass er mir das Exemplar, welches als *Amarygmus vialis* sp. n. beschrieben wird, für meine Sammlung überliess. Herr Frank FORMAN, Stemwede, hat die Zeichnungen dieser Arbeit angefertigt, wofür ich ihm herzlich danke.

Literatur

- BREMER, H. J. 2001a: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 und verwandter Gattungen. I. Allgemeine Bemerkungen; Status einiger Gattungen *affine Amarygmus* DALMAN; neue Kombinationen von Arten der Gattung *Amarygmus*. - *Coleoptera* **5**, 57-80.
- BREMER H. J. 2001b: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 und verwandter Gattungen. II. Neue Gattungen *affine Amarygmus* mit neuen Arten, sowie neue Arten und Synonyme. - *Coleoptera* **5**, 81-106.
- BREMER H. J. 2001c: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. III. Neubeschreibungen einiger *Amarygmus*-Arten, die durch strukturelle Besonderheiten auffallen (Coleoptera: Tenebrionidae; *Amarygmini*). - *Acta Coleopterologica* **17**(2), 3-11.
- BREMER H. J. 2001d: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. IX. Kleine Arten mit hellen Endgliedern der Fühler aus der papuanischen Region (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). - *Coleoptera* **5**, 339-361.
- BREMER H. J. 2002a: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. VIII. Zusammenstellung bisher bekannter und Beschreibung neuer *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). - *Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde, Serie A (Biologie)*, Heft Nr. **638**, 1-59.
- BREMER H. J. 2002b: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XI. Eine neue Art aus der Artengruppe von *Amarygmus ceramensis* GEBIEN, 1920 (Coleoptera: Tenebrionidae; *Amarygmini*). - *Entomofauna* **23**, 289-300.
- BREMER H. J. 2002c: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN 1823 sowie verwandter Gattungen. XIII. *Amarygmus*-Arten der papuanischen Region, überwiegend aus dem Naturkundemuseum Erfurt (Coleoptera, Tenebrionidae, *Amarygmini*). - *Veröffentlichungen Naturkundemuseum Erfurt*, Heft **21**, 159-182.
- BREMER H. J. 2002d: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). - XIV. Die *Amarygmus*-Arten des Bismarck Archipels. - *Coleoptera* **6**, 187-222.
- BREMER H. J. 2003a: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XVII. Neue *Amarygmus*-Arten sowie ungenügend beschriebene oder abgebildete Arten aus der papuanischen Faunenregion (Coleoptera; Tenebrionidae; *Amarygmini*). - *Acta Coleopterologica* **19**(1), 9-59.
- BREMER H. J. 2003b: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XVIII. Sechs neue Arten der Gattung *Amarygmus* aus der papuanischen Faunenregion (Coleoptera; Tenebrionidae; *Amarygmini*). - *Acta Coleopterologica* **19**(2), 27-44.
- BREMER H. J. 2004a: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XVI. Ungeflügelte Arten aus dem westlichen Hochland von Neu Guinea und geflügelte Arten *affine Amarygmus ceroprioides* GEBIEN, 1920 (Coleoptera: Tenebrionidae: *Amarygmini*). - *Spixiana* **27**(1), 23-60.
- BREMER H. J. 2004b: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XXIII. Durch BLANCHARD, MACLEAY und PIC beschriebene *Amarygmus*-Arten, überwiegend der papuanischen Faunenregion; Angaben zu den Typen, Nachbeschreibungen und Abbildungen (Col., Tenebrionidae, *Amarygmini*). - *Spixiana* **27**(2), 115-128.

- BREMER H. J. 2004c: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XXVII. *Amarygmus mayri*, spec. nov., eine neue Art aus der papuanischen Faunenregion (Insecta, Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini). – *Spixiana* **27**(2), 129-133.
- BREMER H. J. 2004d: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XXIX. (Coleoptera: Tenebrionidae: Amarygmini). Neu- und Nachbeschreibungen einiger grosser *Amarygmus*-Arten aus der papuanischen Region. – *Stuttgarter Beiträge zur Naturkunde. Serie A (Biologie)* Nr. **667**, 1-36.
- BREMER H. J. 2005a: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XXVIII. Angaben zu *Amarygmus*-Arten, die von FABRICIUS, WEBER, WIEDEMANN, HOPE und PASCOE beschrieben wurden (Insecta, Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini). – *Spixiana* **28**(1), 41-89.
- BREMER H. J. 2005b: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XXXVI. Eine neue *Amarygmus*-Art aus Neu Guinea aus dem Naturkundemuseum Erfurt (Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini). – *Veröffentlichungen Naturkundemuseum Erfurt* **24**, 187-190.
- BREMER H. J. 2005c: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XXXVIII. Neue Arten überwiegend affine *Amarygmus acutestriatus* (FAIRMAIRE, 1896) und *Amarygmus viridilineatus* GEBIEN, 1935 (Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini). – *Entomologica Basiliensis et Collectionis Frey* **27**, 181-208.
- BREMER H. J. 2006a: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XL. Über kleine *Amarygmus*-Arten mit extrem schmaler Stirn und über einige *Amarygmus*-Arten aus der papuanischen Region (Coleoptera; Tenebrionidae; Amarygmini). – *Acta Coleopterologica* **22**(1), 14-34.
- BREMER H. J. 2006b: Revision der Gattung *Amarygmus* DALMAN, 1823 sowie verwandter Gattungen. XLII. Kleine *Amarygmus*-Arten aus der papuanischen Faunenregion (Col.; Tenebrionidae; Amarygmini). – *Acta Coleopterologica* **22**(1), 61-67.
- GEBIEN H. 1920: Coleoptera, Tenebrionidae. Nova Guinea; Résultats de l'expédition scientifique néerlandaise à la Nouvelle-Guinée en 1912 et 1913 sous les auspices de A. Franssen Herderschee. Vol. XIII; Zoologie. E. J. Brill Verlag, Leiden; pp. 213-500, Tafel IX-XI
- KASZAB Z. 1939: Tenebrioniden aus Neu-Guinea. - *Nova Guinea* (s. n.) **33**, 185-267.
- KASZAB Z. 1955: Neue Tenebrioniden (Coleoptera) aus der papuanischen und aus der indomalayischen Region. - *Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici* (series nova) **7**; 93-108.
- KASZAB Z. 1958: Einige neue Tenebrioniden aus den papuanischen Inseln (Coleoptera). - *Idea* **11**, 1-13.
- KASZAB Z. 1964: Tenebrioniden (Coleoptera) der Insel Amboina, gesammelt von A. M. R. WEGNER. - *Tijdschrift voor Entomologie* **107**, 283-296.
- KASZAB Z. 1970: The Scientific Results of the Hungarian Soil Zoological Expeditions to New Guinea. Tenebrionidae (Coleoptera). - *Annales Historico-Naturales Musei Nationalis Hungarici, pars Zoologica* **62**, 257-280.

Adresse des Autors:
Prof. (emer.) Dr. H. J. BREMER
Osning Str. 9
49326 Wellingholzhausen
Germany.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [096](#)

Autor(en)/Author(s): Bremer Hans-Joachim

Artikel/Article: [Revision der Gattung Amarygmus DALMAN sowie verwandter Gattungen. XLIII. Anmerkungen zu und Abbildungen von Amarygmus-Arten der papuanischen Region. Beschreibung neuer Arten \(Coleoptera, Tenebrionidae, Amarygmini\). 125-141](#)